

Neuer Pfarrer in Brilon gewählt

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Brilon wählte am Abend des 20. Januar Pfarrer Rainer Müller auf die erste Pfarrstelle der Kirchengemeinde. Glücklich gratulierten sie ihm nach der Wahl.

"Ich bin entlastet", sagte ein Mitglied des Leitungsgremiums. Superintendent Alfred Hammer dankte für den hohen Einsatz des Presbyteriums und für die Arbeit der Pfarrer Dirk Schmäring und Rainer Müller während der Zeit ohne Gemeindepfarrer seit August 2011. Er freut sich mit der Gemeinde, dass



Der gewählte Inhaber der 1. Pfarrstelle Rainer Müller, vorne 2. von rechts, mit dem Presbyterium, Schriftführer Reinhard Weiß, 2. von links, und Superintendent Alfred Hammer, hinten, 1. von rechts.

eine Pfarrstelle nun wieder besetzt ist und eine weitere 50%-Pfarrstelle demnächst ausgeschrieben werden kann. Nach Ablauf der vierzehntägigen Einspruchsfrist kann Pfarrer Rainer Müller die Wahl endgültig annehmen. Anfang Juli wird die Gemeinde die Einführung Müllers

feiern können. Bis dahin wird er seine Arbeit am Berufskolleg Olsberg abschließen.

Wahlleiter Superintendent Alfred Hammer aus Marsberg achtete darauf, dass die Wahl ordnungsgemäß ablief. Marianne Rudolph, stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums, und der Hüstener Pfarrer Reinhard Weiß, Schriftführer des Kirchenkreises, zählten die Stimmen.

Vor der Wahl hatte Pfarrer Reinhard Weiß einen Gottesdienst gehalten. Er predigte, dass Jesus Menschen aus der Not rette, allerdings „nicht, wenn Menschen es fordern, sondern wenn der rechte Zeitpunkt gekommen ist“. Jeder Pfarrwahl geht ein Gottesdienst voraus, weil dieser Vorgang ein „geistliches Geschehen ist“, so Superintendent Hammer. Es zeichne die evangelische Kirche aus, dass die Presbyter und Presbyterinnen die Pfarrstellen selbstständig besetzten.

Der aus Gronau stammende Pfarrer Rainer Müller (54), ist der Briloner Gemeinde vertraut: Nach dem Studium in Münster und Göttingen sammelte er erste Gemeindeerfahrungen in der Ev. Kirchengemeinde Brilon. Mit seiner Frau Barbara Siegel-Müller lebt er in Scharfenberg. Er hat eine Tochter und fünf Enkel. Seit 1986 ist er als Pfarrer am Berufskolleg Olsberg tätig, erteilt Religionsunterricht, begleitet Praktikanten und ist zuständig für Seelsorge und Schulgottesdienste. Im August 2011 übernahm er kommissarisch den Vorsitz des Briloner Presbyteriums. Gefragt, warum er sich auf die Pfarrstelle in Brilon beworben hat, fällt dem Pfarrer, der auch Supervisor, Clown und Lehrer für Körper- und Bewusstseinstaining ist, viel ein: „die Begegnung mit den Menschen in den unterschiedliche Lebenslagen, seelsorgerliche Begleitung, das gemeinsame Feiern der Gottesdienste, die Kirchenmusik, Management von Veränderungsprozessen, kreative Herausforderungen, die vielen unterschiedlichen Gaben in ein gemeinsames Arbeitsfeld einzubringen...“

Die Briloner Protestanten warten seit dem Umzug des Pfarrehepaares Eulenstein nach Ostwestfalen Ende Juli auf die Neubesetzung der ersten Pfarrstelle. Die zweite Pfarrstelle ist ab sofort freigegeben zur Wiederbesetzung. Diese gute Nachricht überbrachte Superintendent Hammer den über 40 Gemeindegliedern, die am Wahlgottesdienst teilnahmen.

Text und Bild: KKB